

## **Aufgabenformate und Umfang von Hausaufgaben unter besonderer Berücksichtigung von Entlastungsmöglichkeiten von Schülern und Schülerinnen**

### **Vorbemerkung**

Das Fach Deutsch ist das entscheidende Kernfach gymnasialer Bildung, das Schülerinnen und Schüler grundlegend auf die schriftlichen und verbalen Anforderungen nahezu sämtlicher anderer Fächer – nicht zuletzt die der vier Abiturprüfungsfächer – vorbereitet und diese einübt. Aus dieser besonderen Verantwortung ergeben sich zwangsläufig auch besondere Anforderungen. Neben der Arbeit im Unterricht sind hier insbesondere die Nach- und Vorbereitung zu nennen, in deren Rahmen Hausaufgaben einen unerlässlichen Beitrag zur Wiederholung und Vertiefung von Unterrichtsinhalten darstellen.

### **Hausaufgaben**

In allen Klassen der Sekundarstufe I sowie den Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II sind von den Schülern und Schülerinnen vorrangig die folgenden **Aufgabenformate** als Hausaufgaben zu erledigen:

- Reflexion über Sprache ( Übungen zu Rechtschreibung und Grammatik)
- Umgang mit Texten und Medien: Lesen, Analysieren und Produzieren von Sachtexten, fiktiven Texten und Gedichten
- Umgang mit Texten und Medien: Erstellen von Referaten zu Sachthemen
- Sprechen, Zuhören und Schreiben gemäß fachspezifischer Methoden
- Recherche im Internet / in Lexika / in der Fachliteratur
- Vorbereitung von Texten für sinnbetontes Lesen zur Entfaltung und Stärkung der Lesekompetenz

Diese Aufgabenformate stehen beispielhaft für die wesentlichen Kompetenzbereiche und Inhaltsfelder des Faches Deutsch vor dem Hintergrund der kompetenzorientierten (Kern-) Lehrpläne und sollen mit zunehmendem Alter der

Schülerinnen und Schüler an Komplexität und Umfang zunehmen. Vor allem die **vorbereitenden Aufgabenformate** sind als Hausaufgaben unerlässlich zum „Vor-Denken“ von fachlichen und methodischen Fragestellungen.

**Entlastungsmöglichkeiten** für die Schülerinnen und Schüler bestehen insofern, als der Hausaufgabenumfang durch die Mitglieder der Fachkonferenz gemäß folgender Kriterien beschrieben wird:

- Die bereits bestehenden Regelungen am Konrad-Adenauer-Gymnasium gelten für das Fach Deutsch (z.B. keine Hausaufgaben für Folgetage an Tagen mit Nachmittagsunterricht).
- Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I sollen Hausaufgaben im Umfang von (geschätzten) mehr als dreißig Minuten bei konzentriertem und unabgelenktem Arbeiten grundsätzlich nicht zum nächsten Tag aufgegeben werden. Umfangreichere Hausaufgaben werden folglich nur über mehrere Tage erteilt.
- Wird dennoch einmal die Belastung für ein Kind zu groß, sollen Eltern dies in einem kurzen Entschuldigungsbrief erklären. Die Schülerin / der Schüler holt dann nicht erledigte Aufgaben(teile) baldmöglichst nach.
- Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II gelten die obigen Kriterien entsprechend, jedoch können in Ausnahmefällen (Unterrichtsausfall durch Krankheit oder Klausuren, Feiertage, Klausurvorbereitung etc.) umfangreichere Hausaufgaben erteilt werden.
- Die Lehrkräfte nehmen durch Rücksprache mit den Schülern und Schülerinnen bei der Erteilung von Hausaufgaben unter Wahrung der Qualitätsanforderungen der Schulform Gymnasium grundsätzlich Rücksicht auf aktuelle Belastungen.